

Martin Landolt
Sonnenweg 27
8752 Näfels

Mathias Zopfi
Bergen 9
8765 Engi

Herr Landratspräsident
Hans-Jörg Marti
Bahnhofstrasse 1
8772 Nidfurn

8752 Näfels, 3. November 2021

Motion ‚Attraktivitätssteigerungen für erneuerbare Energien‘

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 80, Abs. 1, Bst. c, der Landratsverordnung reichen wir folgende Motion ein:

Antrag:

Der Regierungsrat passt das Bewilligungsverfahren und die Gebühren dahingehend an, dass die Installation von erneuerbaren Energien, wie zum Beispiel Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen usw., massiv rascher und günstiger realisiert werden kann.

Begründung:

Grundsätzlich ist es Sinne der Energiestrategie, dass erneuerbare Energien gefördert werden. So ist anzustreben, dass beispielsweise Ölheizungen durch Wärmepumpen ersetzt und dass letztere mit Strom aus lokalen Photovoltaikanlagen versorgt werden. Ebenso machen beispielsweise elektrisch angetriebene Fahrzeuge vor allem dann Sinn, wenn sie auch mit Strom aus erneuerbaren Energien geladen werden.

Die heute angewendeten Verfahren haben aber zur Folge, dass das, was grundsätzlich gefördert werden sollte, gegenüber traditionellen Anlagen, wie beispielsweise einer Ölheizung, massiv erschwert wird. Das ist ein kompletter Fehlanreiz. Namentlich private Haushalte, die bereit sind die höheren Investitionskosten einer Wärmepumpe zu tragen, sollten nicht noch nicht langwierigen und teuren Verfahren belastet werden.

Wer heute eine Ölheizung mit einer neuen Ölheizung ersetzt, kann dies relativ günstig, unbürokratisch und zeitnah tun. Wer sich hingegen für eine Wärmepumpe entscheidet, lernt den Amtsschimmel kennen:

Das Baugesuch für eine Wärmepumpe beispielsweise wird derzeit von sieben verschiedenen kantonalen und kommunalen Instanzen geprüft. Das Verfahren dauert rund

Martin Landolt
Sonnenweg 27
8752 Näfels

Mathias Zopfi
Bergen 9
8765 Engi

drei Monate, und es darf mit keinerlei Vorarbeiten (z. B. Ausbau des Öltanks, Betonsockel für Wärmepumpe usw.) begonnen werden, bevor die Baufreigabe erteilt ist.

Als Fazit ist festzustellen, dass erneuerbare Energien wohl ungewollt und ungerechtfertigt benachteiligt werden. Es wird offenbar auch bewusst auf solche Investitionen verzichtet, weil die bürokratischen Begleiterscheinungen abschreckend sind. Dieser Zustand muss unbedingt korrigiert werden.

Die Annahme und Verschärfung des Energiesetzes an der Landsgemeinde haben den Handlungsbedarf noch zusätzlich erhöht. Um eine rasche Wirkung, eine hohe Akzeptanz und eine finanzielle Tragbarkeit der entsprechenden Bestimmungen zu erreichen, muss die Umstellung auf erneuerbare unbürokratisch und rasch möglich sein.

Wir bitten Sie höflich um die Überweisung der Motion und danken Ihnen bereits im Voraus für die Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Martin Landolt
Landrat



Mathias Zopfi
Landrat

Kopie an:
Ratskanzlei